„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
312 Tegler Building
101 Straße, über Ramsey's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta
C. W. Schickendanatz,
Generalagent für Alberta u. Britisch Columbia

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

THE COURIER
is the leading Canadian paper in the German language.
BRANCH OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room 312 Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta
C. W. Schickendanatz
In charge for Alberta and British Columbia

11. Jahrgang | Mittwoch den 9 Januar 1918 | Nummer 10

Das Risiko des Weizenbauers

Warum mußte der Weizenpreis garantiert werden?

Das Weizenmanko in Groß-Britannien, Belgien, Frankreich und Italien beläuft sich auf 357 Millionen Buschel. Indien und Australien allein haben einen Ueberschuß von 540 Millionen Buschel, also fast genug, um das Manko in den alliierten Ländern Europas zu decken. Diese beiden Länder sind jedoch sehr weit vom europäischen Markte entfernt, und es können infolgedessen keine Schiffe entbehrt werden, um das Korn von dort zu holen. Die einzigen Länder, die für den europäischen Markt unter den gegebenen Umständen erreichbar sind, sind Canada und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, der aktuell verfügbare Ueberschuß in diesen beiden Länder für Export beläuft sich jedoch nur auf die Hälfte des oben angegebenen Bedarfs.

Es bedarf nicht der Augen eines Kenners, die kritische Lage der alliierten Armeen und Länder in Europa in Bezug auf die Ernährungsfrage zu erkennen, und solange der Krieg dauert, wird sich diese Lage kaum verbessern.

Aber, sollte nun der Krieg morgen aufhören, — was dann? Schiffe würden dann sofort zur Verfügung, aus der Kornkammer Indiens und Australiens zu schöpfen, und als natürliche Folge würde der Preis für das kanadische und amerikanische Produkt entsprechend heruntergehen.

Die Möglichkeit dieser Gefahr hat viele kanadische und amerikanische Landwirte davon abgehalten, außerordentliche Anstrengungen für größere Weizenproduktion zu machen. Um nun diese berechtigten Bedenken der Farmer aus dem Wege zu räumen, hat sich die Regierung entschlossen, einen festen Minimumpreis für Weizen zu garantieren, der noch für eine bestimmte Zeitdauer nach dem Kriege erhalten und dem Farmer volle Gelegenheit bietet, sich den veränderten Verhältnissen nach dem Kriege anzupassen. Die Regierung sagt sich, daß es billiger ist, einen Preis zu garantieren, als infolge Weizenmangels ein Krieg zu verlieren.

So weit nun Fleisch und vor allen Dingen Schweinefleisch in Betracht kommt, besteht kein festgesetzter Preis. Wenn Frieden kommt, wird in keinem Lande ein Ueberschuß an Fleisch vorhanden sein, das auf den Markt zu bringen wäre. Alle die Schweine produzierenden großen Länder befinden sich entweder im Kriegszustand, oder sind durch den Krieg in Mißkredit gezogen worden, daß sie infolge der auf ein Minimum reduzierten Einfuhr von Futtermitteln gezwungen waren, ihre Schweinezucht einzuschränken.

Bevor nun der Preis für Schweine wieder einigermaßen normal ist, muß folgendes erreicht werden:

Zuchtschweine müssen auf die normale Anzahl gebracht werden.

Der Konsum und Verbrauch muß annähernd wieder auf die normale Basis gebracht werden.

Das augenblickliche Defizit von 3½ Millionen Schweinen muß ersetzt werden.

Es wird sicherlich Zeit nehmen, alles dieses zu erreichen; und selbst für den Fall, daß der Krieg morgen aufhört, wird der Preis für Schweine nur sehr langsam heruntergehen.

Dieses sind einige der Gründe, weshalb der Preis für Weizen garantiert ist, während es sich nicht als notwendig herausstellte, einen Minimalpreis für Schweine festzusetzen.

Mag sein, daß unser Einkommen nicht so sicher und unsere Ernte nicht so groß sein wird, als wir von unserem Lande erwarten dürften, wenn wir einsäen würden, was sich für unseren Boden am besten eignete. Immerhin erwarten wir eine mäßige Entschädigung für unser Bemühen, und sind froh, die Gelegenheit zu haben, der guten Sache zu Hause auf unserer eigenen Farm zu dienen.

Während sie als Farmer vom Militärdienst befreit sind, halten meine Söhne es als ihre unbedingte Pflicht, ihr Bestes einzusetzen, soviel wie möglich anzubauen und auf diese Weise der Sache zu dienen, für welche die Soldaten im Felde fechten.

In Anbetracht der hohen Löhne und Preise für Sachen, die der Farmer braucht, mag es den Anschein haben, als ob es vorteilhafter sei, Korn zu den augenblicklichen Preisen zu verkaufen als Schweine zu mästen und dafür 16c das Pfund zu erzielen. Trotzdem, es bezahlt sich, und im Vergleich zum Felddienst in den Gräben Flanders für $1.10 pro Tag, ist es entschieden eine gute Sache. — Dieser Dienst ist genau so gut, wie der Dienst an der Front. Die Frage ist, wollen wir unser Bestes tun? Ich kenne den Alberta Farmer zur Genüge, um zu wissen, daß er sein Bestes tun wird, sobald er die unbedingte Notwendigkeit erkannt hat.

Der Wert des sogenannten „Kuh"-Gesetzes (Cow-Acts) in 1917

Während der letzten 8 Monate, seitdem das Gesetz von der Legislatur angenommen wurde, ist dasselbe erfolgreich zur Anwendung gebracht worden. 1300 Farmer haben von diesem Gesetz Gebrauch gemacht und sich vereinigt, um Zuchtvieh anzukaufen. Besondere Sorgfalt wurde darauf gelegt, darnach zu sehen, daß die Leute, die unter obigem Gesetz Vieh kauften, auch darauf eingerichtet waren, das Vieh durch den Winter zu bringen, und da wir jetzt mitten im Winter stecken, hat sich die Regierung entschlossen, bis zum Frühling Ankäufe unter dem „Cow-Act" zu suspendieren. Die Abteilung für Landwirtschaft wird Vorkehrungen treffen, die Anleihen während des Jahres 1918 fortzusetzen, besonders mit Rücksicht darauf, daß es sehr wichtig ist, dem Heimstätter der Provinz die Zucht von Vieh zu ermöglichen. Wohl wenige Gesetze haben den gestellten Anforderungen so gut entsprochen, wie das „Kuh-Gesetz".

Gienger-Miller

Ein recht feierliches und interessantes Ereignis fand im Hause des Herrn August Miller und Frau, im Martins-Distrikt, Holden, statt, als ihre älteste Tochter Christina sich mit Herrn Eduard Gienger zum ewigen Bunde vereinigte.

Die Braut, mit Schleier und Blumen geschmückt, sah in ihrem Brautkleide reizend aus. Die Trauung wurde von Herrn Pastor J. S. Daum, Edmonton vollzogen und als Trauzeugen fungierten Fräulein Annie Giebelhaus und Herr Eduard Zambert. Die vielen Hochzeitsgäste und Freunde der Familie taten sich an dem vorzüglichen Hochzeitsmahle gütlich. Der Tag verlief in fröhlicher Unterhaltung. Die Anwesenden wünschten dem Paare ein glückliches und gesegnetes Eheleben. (Red.: Wir schließen uns an und gratulieren nachträglich bestens.)

Strathcona. — Herr John Vogel, Strathcona, starb am 28. Dezember nach längerem, schwerem Leiden. Die Beerdigung fand am Neujahrstage statt. Herr Vogel hinterläßt Frau und sieben Kinder. (Wir sprechen den Hinterbliebenen hiermit unser herzlichstes Beileid aus. Die Red.)

Sawridge. — Die Fischerei auf dem Lesser Slave Lake kam nach kurzer Saison am 2. Januar zum Abschluß. Vier große Gesellschaften haben nicht weniger als 18 Waggonladungen zum Versand gebracht. Zehn Prozent des Fanges bestand aus Hechten, 10 Prozent aus Zander und der Rest aus Weißfische. Gezahlt wurde für Hechte durchschnittlich 3½c, für Weißfische und Zander 6½c das Pfund. Im ganzen waren über 600 Lizenzen ausgegeben worden, sodaß auf den einzelnen Fischer nicht viel mehr als 1000 Pfund Fische die gefangen wurden, kamen.

Herr Kapitän Niclas, Dogs Island, in dessen gastfreien Hause nebenbei bemerkt der Schreiber dieses das Weihnachtsfest verlebte und die Freundlichkeit der Frau Kapitän sowie die urmüchsigen Geisterblitze ihres Gemahls aufs gründlichste genoß, hat mit Herrn P. von Aueberg ebenfalls dem Fischfang gehuldigt. Herr und Frau Hasse nebst Fräulein Töchterlein statteten der Kapitän-Familie am Neujahrstage einen Besuch ab.

Stoney Plain. — Herr und Frau Boden, die einige Jahre auf der Demonstrationsfarm lebten, haben eine Farm in der Nähe von Didsbury aufgenommen. Als Zeichen der Anerkennung wurde dem scheidenden Ehepaare seitens ihrer Stoney Plainer Freunde eine Standuhr verehrt.

Aus Edmonton

Eröffnung der Alberta Legislatur am 7. Februar.

Edmonton, Alta. — Auf einer am Donnerstag stattgefundenen Kabinettssitzung wurde beschlossen, die Provinziallegislatur zur Sitzung für Montag den 7. Februar zusammenzurufen. Wie lange die diesmalige Sitzung der Legislatur dauern wird, ist nicht vorauszusagen.

Töchter von Vater versehentlich angeschossen.

Edmonton, Alta. — Die 15 Jahre alte Anna Smitis, Tochter eines Farmers von Daysland, wurde vor einigen Tagen von ihrem Vater versehentlich angeschossen und mußte, da sie eine bedeutende Beinverletzung davongetragen hatte, nach dem Hospital zur Behandlung überführt werden.

Bergmann schwer verletzt.

Edmonton, Alta. — George Cook, ein in den Kohlengruben zu Cardiff beschäftigt gewesener Bergmann, hatte das Unglück, zwischen einen Bergwerkskarren und eine Kohlenwand zu geraten und dadurch schwere Quetschungen davonzutragen, daß er sofort nach dem Hospital überführt werden mußte. Die Aerzte haben geringe Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Die Stadt hat letzthin Schritte unternommen, die „Northern Alberta Natural Gas Development Co." wegen Kontraktbruchs zur Zahlung einer täglichen Strafe in Höhe von $100.00 heranzuziehen. Die Gesellschaft hatte sich verpflichtet, bis zum 16. November vorigen Jahres ihre Gasröhren bis in die Stadt zu legen. Da sie bis jetzt ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, so hat die Stadt bereits einen Anspruch auf eine Konventionalstrafe in Höhe von über $1000.00. Dies wäre eine erkleckliche Einnahmequelle, um das sich täglich erhöhende Manko der Straßenbahngesellschaft auszugleichen, — es klingt jedoch zu gut, um wahr zu sein.

Fred Rotter, ein fünf Jahre alter Junge, starb vor einigen Tagen im „Royal Alexandra Hospital", infolge erlittener Brandwunden gelegentlich eines Feuers, welches das Haus seiner Eltern einäscherte. Er wurde zusammen mit seinem 3 Jahre alten Schwesterchen, das ebenfalls ihr Leben einbüßte, beerdigt.

Im Hause des Herrn W. H. Gibson Eigentümer des Gibson Block (früher Wenzel Block) brach Feuer aus, das einen Schaden von ca. $2000.00 anrichtete.

Louis Dobrn, Sohn eines hiesigen prominenten Ruthenen, ist in Flandern während eines Kampfes um „Passchendaele Ridge" gefallen.

Aus der Provinz

Herr H. W. Wood, Präsident der Vereinigten Farmer, Alberta, spricht über Rauchwaren

In einer Versammlung von Farmern und Stadtleuten in Red Deer erklärte Herr Wood folgendes:

Ich habe zwei Söhne. Beide befinden sich im militärpflichtigen Alter, und beide sind von Militärdienst befreit worden, weil sie Farmer sind und ihre Dienste als Produzenten benötigt werden. Unser Land ist besser für Viehzucht als für Weizenbau geeignet. Wir beabsichtigen, weiterhin Viehzucht zu betreiben; andererseits aber auch sind wir bereit, soviel Weizen wie möglich anzubauen, auch wenn eine Weizenernte bei uns unsicher ist. Wir beabsichtigen ferner, mehr Schweine zu ziehen als je zuvor. Wir werden dies tun, weil uns aus zuverlässiger Quelle gesagt wird, daß unsere Armeen und unsere Verbündeten Brot und Speck auf's dringendste benötigen.

Zuchtsauen für Farmer zum Kostenpreise.

Um die Schweineproduktion in Alberta zu fördern, hat sich die Provinzial-Regierung zum Ankauf von Race Zucht-Sauen entschlossen, die den Farmern zum Tagespreise plus $1.00 für Unkosten überlassen werden. Diese Tiere werden in den Viehhöfen und Schlachthäusern in Edmonton und Calgary zu Tagespreisen gekauft. Besondere Sorgfalt wird darauf gelegt, nur Tiere von guter Länge und Tiefe zu wählen. Diese Tiere werden belegt zwischen dem 20. Dezember und 10. Januar, und falls notwendig, noch einmal zwischendem 11. Januar und 1. Februar. Alle Tiere, die nicht tragend sind, werden ausgemerzt, weil es bis zur Zeit wo sie ferkeln sollen zu spät oder zu unsicher sein dürfte.

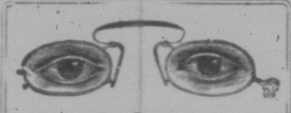
Ein Verzeichnis über Datum und Herkunft des Ebers, von dem die Sauen belegt sind, wird gehalten werden, damit der Käufer weiß, wann und welche Rasse die Sau ferkeln wird.

Berkshire, Yorkshire, Duroc Jersey, Poland China, Hampshire und Tamworth Eber werden zur Zucht benutzt werden.

Anfragen und Applikationen sind zu richten an:

**Herrn W. F. STEVENS, Live Stock Commissioner,
Department of Agriculture, Edmonton.**

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
C. W. Schickendanatz, Generalagent,
101 Straße über Ramsey's Warenhaus
Office: Zimmer No 312, Tegler Bldg
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. W. Schickendanatz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe. (Anzeigenannahme und Zahlungsbedingungen Schlußtag am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.)
Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application


J. Erlanger
Deutscher Optiker und Augenspezialist
Empress Block
10133 Jasper Avenue,
Edmonton.
Augengläser sollten nur von Spezialisten angepaßt werden, die dieses Fach studiert haben und es verstehen, Augen wissenschaftlich zu untersuchen. Ich garantiere meine Arbeit und von mir verschriebene Gläser ohne jeden Rückhalt.

Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMANN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Reelle Bedienung.
(Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy.
Haustelephon 71441
Viehhof-Telephon 71666

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331.
302 Tegler Building, 101. Straße,
über Ramsey's Dept. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; zu der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel: 54 oder 42. P. O. Box 32.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare.
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garieny Block, Phone 6111,
Ecke McDougall und Jasper St
Edmonton, Alta.
Deutsche Korrespondenz zu richten an H. A. Raich.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juweliersachen oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere **$5.50 Waltham Uhr** zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
Die besten Juweliere
Ecke Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301 Edmonton
Fornis Haus-Medizinen
Alpenkräuter $1.30 Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Heilöl 52c Porto 8c
Uterine (für Frauenkranke) $1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Henreka Wurmkapseln
(Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

Marktpreise

(Sonnabend, 5. Januar 1918.)

Weizen:	
Nr. 1 Northern	$2.01
Nr. 2 Northern	1.98
Nr. 3 Northern	1.95
Nr. 4 Northern	1.88
Nr. 5 Northern	1.76
Nr. 6 Northern	1.67
Futter	1.45
Hafer:	
No. 2 C. W.	—.73
No. 3	—.70
Extra 1 Futter	—.70
No. 1 Futter	—.67
No. 2 Futter	—.64
Gerste:	
3 C. W.	1.18
No. 4	1.13
Futter	1.03
Stadtmarkt.	
Butter, per Pfund	.40—.45c
Butter, in Topf, per Pfd.	.37c
Eier, per Dutzend	.50—.60c
Käse, per Pfund	.10c
Gemüse: sehr knapp.	
Kartoffeln, per Buschel	85c—$1.00
Fische:	
Weißfisch, per Pfd.	.12—.12½c
Hecht	.10c
Zander	.12—.12½c
Fleisch und Geflügel:	
Rinder-Hinterkeule, per Pfd.	.16 c
Rinder-Vorderkeule, per Pfd.	.12½c
Rippen, per Pfd.	.16 c
Sirloin Steak, per Pfd.	.22½c
Flomen-Schmalz, per Pfd.	.25 c
Herz, per Pfd.	.12½c
Kalbskeule, per Pfund	.25 c
Rundsteak, per Pfd.	.20 c
Schultersteak, per Pfd.	.15 c
Roast, per Pfd.	.17 c
Kalbsschulter, per Pfd.	.20 c
Schweine, ganze, per Pfd.	.19—.22c
Schweine, halbe, per Pfd.	.22
Schweineschulter, per Pfd.	.22c
Lebende Hühner, per St.	85c—$1.00
Hühner, gerupfte, per Pfd.	.25c
Stiere:	
Schwere	$9.50—$10.00
Gute	$9.00—$9.50
Kälber:	
Schwere, per Pfd.	.10—.11c
Gute, per Pfd.	.9—.10c

Begreville. — In Verbindung mit der jährlichen Saatweizenausstellung, die am 4. d. Mts. stattfand, wurde auch eine Geflügelausstellung abgehalten. Die Ausstellung war reichlich beschickt und war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg.

Dunstable. — Die Farmer von Dunstable verlangen, daß der Preis für Schweine auf 18c per Pfd festgesetzt wird, da es sich sonst für die Züchter bei den bestehenden Futterpreisen nicht bezahlt, Schweine zu ziehen. Sie verlangen, daß dieser Preis für ein Jahr nach Friedensschluß beibehalten werden soll.

Sedgewick. — Die landwirtschaftliche Vereinigung von Sedgewick hielt am letzten Sonnabend ihre Jahresversammlung ab. Herr Ball wurde als Präsident wiedergewählt und ferner beschlossen, im Laufe des Monats eine Saatweizen-Ausstellung zu veranstalten.

Tofield. — Herr Hall, Eigentümer der Ardnoddy Farm, hat kürzlich eine Herde „Shorthorns" bestehend aus 14 Stück Vieh gekauft.

Grande Prairie. — Aus einem Berichte, den wir dem Grande Prärie Herald entnehmen, befindet sich diese neueste Stadt des Nordens in einer ausgezeichneten finanziellen Verfassung, was man wie allbekannt von unserer Stadt Edmonton nicht behaupten kann.

Woher der „deutsche Michel" stammt.

Bekanntlich lautet der volkstümliche Spitzname für eine gewisse Art von Schwerfälligkeit bei Menschen und Dingen: „Deutscher Michel!"

Diese sprichwörtlich gewordene Bezeichnung besitzt insofern eine interessante historische Vergangenheit, als die ursprüngliche Herkunft des vielgenannten und verkannten „deutschen Michels" durchaus nichts mit der späteren Bedeutung zu tun hatte, die sich nach und nach an seinen Namen knüpfte. Derselbe war nämlich anfänglich — ein Ehrentitel für einen berühmt gewordenen deutschen Streiter, zur gebührenden Anerkennung und als besonderes Kennzeichen! Generalleutnant Johann Michael Abertraut hieß dieser deutsche Kriegsmann, der, in dänischen Diensten im 17. Jahrhundert stehend, namentlich 1620—22 gegen die Spanier so ruhmreich sich hervortat, daß diese ihn als ihren gefährlichsten Feind fürchten lernten, und in Anspielung auf seinen Vornamen Michael (bekanntlich der gewaltige, streitbare Erzengel mit dem Schwerte) den „deutschen Michel" hießen, eine Benennung, welche bald allgemein wurde.

Dieser erste „deutsche Michel" fiel 1625 bei Hannover, doch sein Beiname überlebte ihn, um schließlich zum Spitznamen für deutsche Eigenart (wodurch allerdings der anfänglich löbliche Sinn sich in einer weniger lobenswerten verwandelte!) zu werden.

Aus Calgary

C. P. R.-Eisenbahnarbeiter erhalten in Zukunft ihre Löhnung alle 14 Tage.

Calgary, Alta. — C. P. R. Beamte haben bekannt gegeben, daß in Zukunft ihren Arbeitern die Löhnung 14tägig anstatt monatlich ausgezahlt werden wird, und zwar sind die Tage hierfür auf den 8. und 23. jedes Monats festgesetzt worden.

Calgary hat bessere Kohlenzufuhr.

Calgary, Alta. — Die Kohlenfrage in Calgary hat eine Besserung erfahren. Es sind in einem Zeitraume von drei Tagen nicht weniger als 62 Waggons mit Kohlen hier eingetroffen.

Schrecklicher Brand zu Dawson.

Dawson, Yukon T. — Durch einen vor einigen Tagen im Heim der Familie Fred H. Day ausgebrochenen Brand sind zwei Mitglieder der Familie getötet und alle übrigen Mitglieder mehr oder weniger ernstlich verletzt worden. Joe und Clifford Day, ein resp. vier Jahre alt sind tot, und Frau Day und die übrigen vier Kinder liegen in gefährlichem, wenn nicht hoffnungslosem Zustande darnieder.

Kirchliche Nachricht

Medicine Hat, Alta.

Wo Leute kirchlich unversorgt sind ist der Unterzeichnete gerne bereit selbige mit Wort und Sakramenten zu versorgen. Man wende sich an: Rev. A. Arnsdorf, 927 Elm St., Medicine Hat, Alberta, Reiseprediger der Ohio Synode für Alberta.

Gesucht ein Bäckerlehrling. Zu melden bei East End Bakery, Kinistino Ave., Edmonton, Alta.

Provinz Alberta
Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds
Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.
Viehzucht und gemischtes Farmen
Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchst-Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Wegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.
Jetzt ist die Zeit, den Pferden die Würmer abzutreiben.
Wir sind die alleinigen Vertreter für Alberta und Britisch Columbia für die altbewährten und allein zuverlässigen
„Henreka"-Wurmkapseln für Pferde.
Hunderte von Zeugnissen stehen zur Verfügung. Schreibt noch heute um eine Schachtel mit 12 Kapseln und Gebrauchsanweisung.
Preis $2.00 das Dutzend — Porto 10c
BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta
Heizkohlen-Preise ab 1. November
„Superior"-Kohle unsere Spezialität — Beste Kohle für's Geld.

Gesiebte Stück-Kohle	$3.50 ab Mine
Gesiebte Egg-Kohle	$2.75 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohle	$2.25 ab Mine
Humberstone Lump Kohle, per Tonne	$4.75 ab Mine
Twin City Lump Kohle, per Tonne	$4.75 ab Mine

Schreiben Sie uns wegen Preise nach Ihrer Station geliefert.
Fenz-Pfosten
Cedar gespalten:

12—15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	13c
15—18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	15c
18—21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	16½c

Runde Cedar-Pfosten, alle frei von Rinde:

Alles 4zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	22c
Alles 5zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	23½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	25½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück	34c

In diesen Preisen ist Fracht mit eingeschlossen für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher, je nach Distanz.
BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta